

bischofshofen-journal

PONGAU



Frühjahr 2016

Telefon 0664 / 14 15 354
bischofshofen-journal@sbg.at
www.bischofshofen-journal.at

Erscheint in Bischofshofen · Mühlbach · Pfarrwerfen · Werfen · Werfenweng · Hüttau · St. Martin

Frühling in Bischofshofen, Spätwinter am Raucheck (2.431 m) im Tennengebirge
Foto: Ernst Tschautscher – Naturfreunde Fotogruppe Bischofshofen



**Taufe... Hochzeit...
Geburtstag uvm...**

Gasthaus Bürglhöh · Laideregg 51
5500 Bischofshofen · Telefon 06462/2785 · buerglhoeh@aon.at

NEU im Schützenhof
„Das Almstüberl“ ...für Feiern
aller Arten!

Gasthof
Schützenhof

Tel. 0 64 62 / 22 530

Lozi's
Tirolerwirt
GASTHOF
& HOTEL

Telefon 06462 / 27 76

Markisen von WAREMA machen den Schatten erst
zum Highlight! Ob Licht, Heizung oder Wind- und
Sonnenwächter, alles ist möglich.

MS
VERMESSUNG
GmbH

MS Vermessung GmbH
Gastelner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

NEU IM
SORTIMENT:
hochwertige
Qualitätsprodukte
von Steiner 1888

PETTINO

Möbelhaus · Tischlerei

Zu Gast im Bischofshofen Journal



Sepp Saller, 70 Jahre, verheiratet mit Gattin Elfriede, 2 Söhne: Josef und Michael. Jetzt: Präsident des Bundesrates im 1. Halbjahr 2016. Früher: Direktor der Wielandner Hauptschule und Politiker.

Lieber Präsident, du bist der politische Dauerbrenner Bischofshofens. Bereits seit 1978 mischt du im österreichischen Politgeschehen mit. Zuerst als ÖVP-Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister in Bischofshofen, dann als Landtagsabgeordneter und Bundesrat und jetzt als Präsident des Bundesrates. Das ist sicher der Höhepunkt einer großen politischen Karriere. Welche Prioritäten hast du dir für deine Präsidentschaft gesetzt?

Der Übertritt vom aktiven Berufsleben in den Ruhestand - für viele ein Unruhestand - bedeutet nicht das Ende der Aus- und Weiterbildung. Bildung ist umfassend, Kunst, Kultur, Medien u.v.a.m. Wir leben schon weitgehend in einer digitalen Welt, daher ist mein Schwerpunkt „lebenslanges Lernen“ für die ältere Generation verstärkt

bewusst zu machen. Die vielfältigen Möglichkeiten der Bildung kennen keine Altersgrenzen.

Nicht immer hast du es in deiner politischen Laufbahn leicht gehabt. Als B'hofener Vizebürgermeister hast du damals den „Wohlfahrtsausschuss“, heute Sozialausschuss, geleitet. Beim Nachlesen der Protokolle als dein übernächster Nachfolger in dieser Funktion, habe ich viel Interessantes über die damaligen Entscheidungen, die fast ausschließlich das „Altersheim“ betrafen, gelesen.

Ende der 80er Jahre standst du in Bischofshofen ÖVP-intern im politischen Kreuzfeuer. Mancher „Parteifreund“ nannte dich einen Kirchgänger und Händeschüttler. - Meiner Meinung nach alles nichts Schlechtes. Als langjähriger ÖVP-Ortsparteiobmann hast du sicher auch deinen Anteil an den tollen Wahlerfolgen eines Jakob Rohrmoser. Wie man dir überhaupt große strategische Fähigkeiten nachsagt, als einem der gerne hinter den Kulissen die Fäden zieht.

Kommunalpolitik bedeutete für mich unmittelbare Bürgernähe. Als 1984 die Grünen mit 3 Mandaten ins Rathaus einzogen, leisteten sie einen wichtigen Beitrag zum

Umdenken der etablierten Parteien hinsichtlich des Umweltgedankens.

Ein Meilenstein war sicher 1999 der Gewinn des Bürgermeisteramtes durch Jakob Rohrmoser. Als Landtagsabgeordneter und Bundesrat ist es schon schwieriger, die Arbeit transparenter und verständlich zu machen.

Ich weiß, dass sich das jetzt nicht gehört, den Präsidenten des Bundesrates zu fragen, wie entbehrlich die Institution ist, der er vorsteht?

Der Bundesrat sichert die Mitwirkung der Länder in der Bundesgesetzgebung, regelmäßig auftretende zentralistische Träumereien sind abzulehnen. Vielmehr wäre ein absolutes Veto bei Gesetzen, die Länderinteressen betreffen, anzustreben.

Wie siehst du die Zukunft der Politik? Glaubst du nicht auch, dass die Leute das Herumeiern und Nichtentscheiden der Regierungsparteien in Bund und Land so was von satt haben, und dadurch Parteien interessant werden, die überhaupt kein Konzept haben?

Das mag durchaus stimmen. Leider ist zwischen den Regierungsparteien im Bund oft Sand im Getriebe. Auf Landesebene

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



TRAVEL IN STYLE.



Der neue ŠKODA Superb Combi 4x4.

Travel in space. Das ideale Zusammenspiel aus Design, Raum und Technik. **Jetzt bei uns Probe fahren.**

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 02/2016.

ŠKODA Brüggler

5500 Bischofshofen, Gastelner Straße 79
Tel. 06462/8133
www.brueggler.at

Verbrauch: 4,0-7,2 l/100 km
CO₂-Emission: 105-164 g/km

Liebe Leserinnen und Leser des Bischofshofen Journals!



Es zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Berichterstattung. In der vergangenen Ausgabe informierten wir über die Obmann-Nachfolgesorgen bei der Kameradschaft, diesmal beim renommierten Kulturverein Pongowe.

Bei aller Unterschiedlichkeit der beiden Vereine, vieles haben sie gemeinsam: Hohe Mitgliederzahlen, viele Aktivitäten, sichere Finanzen, eifrige Funktionäre – und niemand, der an die Spitze will. Und die oftmalige Begründung: „Warum soll ich mir das antun?“ Familie, Freunde, Freizeit und Sport locken. Ja eh, trotzdem gut, dass nicht alle so denken!

So darf sich der TC-Mitterberghütten glücklich schätzen, mit Erna Oppeneiger als respektabler Obfrau in die neue Tennissaison starten zu dürfen. Auch dem BSK mit seiner Doppelspitze aus Vorstand und Polysport ist alles Gute zu wünschen. Denn jedem, der in einem Verein anpacken will, ist Respekt zu zollen. Wenn gleich ihm klar sein muss, schon nach nicht allzu langer Zeit an Daten und Taten gemessen zu werden.

Helga Weran-Rieger
Herausgabe

Lorenz Weran-Rieger
Redaktion

funktioniert die Koalition.

Wie sieht deine persönliche Zukunft als gerade 70 Jahre alt gewordener und jung gebliebener Politiker und Chef des Salzburger Seniorenbundes aus?

Ich bin vorigen Herbst als Landesobmann

des Seniorenbundes zum 4. Mal wiedergewählt worden, ich werde diese Funktion sicher noch einige Jahre ausüben. Als Bundesrat bin ich bis 2018 angelobt. Allerdings geht jede interessante Zeit einmal zu Ende. Ich möchte mich dazu aber nicht festlegen.



Nationalratspräsidentin Doris Bures und Bundesratspräsident Sepp Saller.

top gestylt
in den
frühling

bei
Pettino
oder
maggy

farbe oder
oberkopfsträhnen,
schnitt, styling + pflege

€ 85,-

+ extra leistungen nach absprache
+ € 10,- langhaaraufschlag
+ € 15,- strähnen ganzer kopf

aktion gültig bis ende
1.11.2016

studio₀₅
hairstyle

raiffisenstraße 9 | 5500 bischofshofen
tel 06462 / 211 66
info@studio05.at
www.studio05.at

45 jahre
PETTINO
Möbelhaus · Tischlerei

KÜCHEN
AKTION

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

NEU IM
SORTIMENT:
hochwertige
Qualitätsprodukte
von Steiner1888

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Mo – Fr: 08:30 – 12:00 Uhr und
14:30 – 18:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung!

Bodenlehenstraße 17
5500 Bischofshofen
T: 06462 - 40 17
F: 06462 - 56 23
office@pettino.at
www.pettino.at

IHR TISCHLER
MACHT'S BESSER!

Impressum

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng, Hüttai und St.Martin/Tgb.
Herausgeber und Medieninhaber: Bischofshofen Journal Helga Weran-Rieger, 5500 Bischofshofen, Liebherrstraße 28/3, e-mail: bischofshofen-journal@sbg.at
Unsere Homepage: www.bischofshofen-journal.at
Werbung: 0664/1415354 Helga Weran-Rieger
Redaktion: 0664/75114811 Lorenz Weran-Rieger
Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger
Layout: Selina Jegg, Laideregg 118, 5500 Bischofshofen, e-mail: selina@sol.at
Druck und Bindung: Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Werbegesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten. Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Keine Angst vor Kassa und Finanz

An den Stammtischen rumort es. Selbst mancher eher besonnene Wirt zieht mit seinen Stammtischlern über Regierung, Finanzamt und Sozialversicherung her. Am meisten erzürnt sie Finanzminister Hansjörg Schelling, der ihrer Meinung nach mit der Einführung der Registrierkassenpflicht über ganze Wirtschaftszweige einfach drüberfährt. Noch mehr empört sie ihr Empfinden, dass er damit Gastronomie, Hotellerie, Tourismus, Fremdenverkehr etc. generell unter Missbrauchsverdacht stellt. IHS-Exdirektor Ökonom Christian Keuschnigg warnt eindrücklich vor der wirtschaftspolitischen Todsünde Steuergier: „Du sollst nicht Ehrlichkeit und Steuermoral deiner Bürger überbeanspruchen!“

Auch Einwände eher unaufgeregter Personen, wie „der Finanzminister wird sein Klientel schon kennen“ kommen dabei gar nicht gut an. Nur, Finanz- und Sozialexperten sagen offen, dass Steuermoral und soziales Gewissen bei vielen nicht sonderlich hoch ausgeprägt wäre. Strengere Prüfungen von Finanzamt und Gebietskrankenkasse verbinden viele Selbständige mit politischen Vorgaben. Die Politik wiederum lobt sich selbst in höchsten Tönen, ob ihrer Einführung der Steuerreform 2016,

verbunden mit der größten Steuersenkung überhaupt. Betont nüchtern sehen das Vertreter der SGKK. Wer seine Buchhaltung ordentlich führt und seine Beiträge fristgerecht bezahlt, hat nichts zu befürchten. In einem gut besuchten Vortrag in der Bischofshofener SGKK informierten Dr. Patricia Thelen und Mag. Tobias Aigner vom Dienstgeberservice der SGKK u.a. über „Was erwartet mich bei einer Beitragsprüfung?“

Seit 2003 führen Gebietskrankenkasse und Finanzamt im Rahmen der GPLA (Gemeinsame Prüfung lohnabhängiger Angaben) Prüfungen durch. Die Vorteile liegen im höheren Sparpotential und der besseren Prüfmöglichkeit. GKK und Finanz prüfen wechselweise nach einem Jahresprüfplan. „Wer sich laufend Meldeverstöße leistet und Zahlungsfristen nicht einhält, hat die „Chance“ eher geprüft zu werden“, meint Dr. Thelen. Geprüft wird wegen der Verjährungsfrist maximal 5 Jahre im Nachhinein. Die Prüfung wird grundsätzlich an der Betriebsstätte durchgeführt, aber auch beim Steuerberater oder in den Amtsräumen von SGKK und Finanz ist sie möglich. Natürlich fällt der Prüfer nicht einfach ins Haus, sondern ist angekündigt. Er kommt mit einem bescheidmäßigen Prüf-

auftrag, gegen den kein Rechtsmittel zulässig ist. Der Dienstgeber hat dem Prüfer einen geeigneten Raum und die notwendigen Hilfsmittel bereitzustellen. Ebenso alle erforderlichen Unterlagen für den zu prüfenden Zeitraum in Form von Büchern oder Datenträgern, wie Arbeitsaufzeichnungen, Fahrtenbücher, Belege, Dateien etc.

Der Dienstgeber hat das Recht auf Vertraulichkeit, Parteigehör, Offenlegung und wahrheitsgemäße Angaben, Akteneinsicht, Rechtsmittelbelehrung und Entscheidung durch die Behörde. Er hat aber auch die Pflicht an der Mitwirkung im Verfahren, Hilfestellung bei Amtshandlungen, Anzeige relevanter Umstände und die Vorlage von Beweismitteln für Behauptungen. Der Prüfer ist berechtigt Betriebsangehörige und andere Auskunftspersonen zu befragen. Das GPLA-Verfahren endet mit einer Schlussbesprechung. Dabei hat der Dienstgeber nochmals die Möglichkeit, seinen Standpunkt darzulegen und bei strittigen Punkten seine Rechtsansichten und Beweismittel vorzubringen. Das Ergebnis der Prüfung wird durch einen Prüfbericht von GKK und Finanz dokumentiert. Der Dienstgeber hat die Möglichkeit einen Bescheid zu beantragen. Dieser ist Voraussetzung dafür ist, das Ergebnis des Prüfberichtes anzufechten.



ERSITZUNG / HINWEISSCHILD

Immer wieder taucht die Frage auf, ob eine sogenannte Ersitzung durch Benützung eines Gehweges verhindert werden kann, wenn ein Hinweisschild „auf Widerruf freiwillig gestatteter Durchgang“ aufgestellt ist. Grundsätzlich ist für eine sogenannte Ersitzung eines Rechtes Redlichkeit notwendig; diese fällt weg, wenn der Ersitzungsbesitzer (Nutzer) von Umständen erfährt, die Zweifel an der Rechtmäßigkeit seines Besitzes (Nutzungsausübung) aufwerfen.

Der OGH hat mit Entscheidung vom 28.10.2015 festgestellt, dass das Aufstellen eines Schildes mit obigem Wortlaut eine Ersitzung verhindert, da in diesem Fall die sogenannte Redlichkeit des Nutzers nicht mehr gegeben ist.

Grundstückseigentümern kann daher nur empfohlen werden, zumindest entsprechende Hinweisschilder aufzustellen, um nicht nach jahrzehntelanger Nutzung plötzlich mit einer Ersitzung (Eigentumsverlust) konfrontiert zu sein.

Rechtsanwalt Mag. Manfred Seidl

Bodenlehenstraße 2-4 · 5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660 · Fax 0 64 62/32 660-6

email: ms@waltl.com · www.rechtsanwalt-salzburg.net

Tourismusschule als Kaderschmiede

Schon mal was von Falafel aus Arabien oder Wraps aus Mexiko gehört? Nein? Selber schuld! Das und noch viel mehr präsentierte die Tourismusschule anlässlich ihres Tages der Offenen Tür unter dem Motto „Eat around the world“. „Nicht nur an diesem Tag herrschte großes Interesse, sondern auch was die beiden in Bischofshofen angebotenen Ausbildungsformen anbelangt“ freuen sich Schulleiterin Mag. Andrea Kriesmayr und ihr Team. Die dreijährige Hotelfachschule mit Schwerpunkt Kulinarik, mit der Option, nach einem vierten Jahr die Berufsmatura zu erlangen, und die ebenfalls dreijährige Hotelfachschule für Berufstätige, jeweils mit Abschluss Diplom Hotelkauffrau/mann.

Bereits 36 Jahre bildet die Schule Fachkräfte für Tourismus aus. Kein Wunder, dass Hotelier Peter Hettegger aus Großarl „von einer Kaderschmiede für den heimischen Tourismus“ spricht. Auch Martin Reisenauer, selbst Absolvent des

Erwachsenenlehrganges, greift bei der Arbeit in seinen Gastronomiebetrieben gerne auf Praktikanten aus der Tourismusschule zurück. Das macht die Ausbildungsplätze begehrt. Deshalb schnell 0 64 62 / 34 73 anrufen und sich einen Schnuppertag-Termin sichern!



Das Team der Essensausgabe war nicht nur bei Freunden und Nachbarn der Tourismusschule stark frequentiert. (Foto: Rene Perhab)

150 Jahre Arthurhaus mit Generationenwechsel gefeiert

Begonnen hat alles im Jahr 1866 mit der Alpenwirtschaft Mitterberg, als Heimatlokal der Bergknappen, später Ursprung des Salzburger Schisports und heute als Berghotel auf 1.505 Metern Seehöhe in einem der letzten Naturschneegebiete. Peter Radacher II gründete 1923 die erste Schischule Salzburgs. 1952 wurde der erste Schlepplift auf der Übungswiese zum Langen Moos errichtet. Peter Radacher III, 1930 geboren und 1952 Olympiateilnehmer in Oslo, schwärmt noch heute „von den vielen Salzbergern in den 50er-Jahren, die samstags mit dem Zug nach Bischofshofen kamen und dort über den Knappensteig zum Arthurhaus aufstiegen, ein wunderschönes Wochenende verbrachten und Sonntag nachmittags wieder den Rückweg antraten.“ In dritter Generation übergab der charismatische Schipionier und Hotelier das Haus an seine flotten und tüchtigen Töchter Christl und Heidi. Zur Übergabe an die nunmehr vierte Generation Peter IV und Peter V kamen gut 100 Freunde zur Feierstun-

de, wo Erhard Plosky vom Museumsverein Mühlbach mit historischen Fotos und Daten aufwartete. Die Youngsters wollen das Haus im Sinne der Tradition und mit Blick auf die Zukunft mit viel Elan weiterführen.



LA Hans Scharfetter von der Wirtschaftskammer ehrte die „Radacher Dynastie“: Peter Radacher Senior, Peterle, Heidi, Christl und Peter. Foto: Johnny Morano.

ms
VERMESSUNG

VERMESSEN
SIND
WIR NICHT

ABER
WIR
VERMESSEN
ALLES

Grundstücke
Kollaudierungspläne
Bauplatzerklärungen
Lage-Höhenpläne
Schnurgerüste
Absteckungen
Leitungskataster
u.v.m.

Ingenieurbüro
für Vermessungswesen
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 44
T: 06462-20332
E: office@sbg-vermessung.at
H: www.sbg-vermessung.at






MASSAGEFACHINSTITUT

HANNES HORNEGGER

Gewerblicher Masseur
5522 St. Martin/Tgb. 52
Telefon 0664/47 57 489
masseur@hornegger.at
www.masseur.hornegger.at
NEUE HOMEPAGE!

HOLOPATHIE:
Für alle Krankheiten einsetzbar:

- Heuschnupfen
- Pfeiffersches Drüsenfieber
- Borreliose
- Verletzungen am Bewegungsapparat
- Migräne

MASSAGEN:
Wohltuende & entspannende Massagen und Behandlungen:

- Klassische Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Dorn-Breuss-Massage
- Cranio-Sacral-Therapie

Auszüge von der Gemeindevertretungssitzung am 10.12.2015 in Bischofshofen

In der **Fragestunde der Gemeindebürger ersuchte** Johann Kehrer bezüglich Raumnutzung um Kostenübernahme für Pepp pro Eltern Pinzgau und Pongau im Pfarrgebäude durch die Gemeinde. Weiters teilte **Veronika Huber** von der Katholischen Jugend mit, dass der Jugendtreff Z1 ab sofort im Missionshaus St. Rupert untergebracht ist. **Tina Layr** vom BSK-Stüberl ersuchte die Gemeindevertretung um Unterstützung bei der Vertragsverlängerung mit dem BSK.

Zum **Ansuchen um Parkgenehmigung** für die Lehrerschaft der SMS Hermann Wielandner und der NMS Franz Mohshammer und des Musikums stellte der Vorsitzende des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses **SR Alois Lugger** fest: Es wird vorgeschlagen, nur jenem Lehrpersonal, welches an mehreren Schulstandorten unterrichtet, eine Parkgenehmigung für den Maria Emhart Platz während der Unterrichtszeiten auszuhändigen. Es sind pro Schule 2 Stellplätze angedacht.

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Energie- und e5-Angelegenheiten-Ausschusses **SR Josef Maierhofer** berichtete von der **Verleihung des 4. „e“** an die Stadtge-

meinde Bischofshofen für sinnvoll und nachhaltig umgesetzte Projekte. Weiters stellte er die Teilnahme der Stadtgemeinde an der Wirtschaftsmesse „Impuls 2016“ **von 1. bis 3.4.16 in Aussicht.**

Die Vorsitzende des Sozial-, Familien und Seniorenausschusses **SR Sabine Klausner** informierte über die Teilnahme der Stadtgemeinde Bischofshofen am Auditverfahren „**Familienfreundliche Gemeinde**“. Sie begründet dies mit zwei wichtigen Säulen unserer Gesellschaft: Familienfreundlichkeit und Mitbestimmung der Bevölkerung. „Denn gerade das Gestalten einer familienfreundlichen Umgebung trägt maßgeblich dazu bei, die Identifikation der Bevölkerung mit der Stadtgemeinde zu festigen.“ Nach der Gründung einer Projektgruppe soll der „Istzustand“ evaluiert werden. Danach soll der „Sollzustand“ einer familienfreundlichen Gemeinde ausgelotet werden.

Unter **Allfälliges** berichtete **SR Josef Maierhofer**, dass auf dem Areal der ehemaligen Firma Brugger ein **Gewerbepark im Ausmaß von 8.000 m2** entsteht. Der Kaufvertrag wurde unterfertigt, benachbarte Großbetriebe zeigen reges Interesse.

Tischlerlehrling erreicht 2. Platz

Jüngst wurden die Lehrlingsmeisterschaften der Tischler auf der Bauen und Wohnen durchgeführt. Rupert Huber von Möbel Erlbacher erreichte dabei den ausgezeichneten 2. Platz im 2. Lehrjahr mit einem in vier Stunden angefertigten Blumenwagen. Firmenchef Mario Erlbacher & Team gratulieren herzlich!



Tischler-Innungsmeister Herbert Sigl, Lehrling Rupert Huber und Innungs-GF Dr. Christine Hirnsperger.

... und wie verbrachte Vbgm. Werner Schnell den Winter?

Trotz angespannter finanzieller Lage (die Gemeinden erhalten 2017 weniger Geld von Bund und Land) sind wir bemüht, die Subventionen für die Vereine auf einem annähernd gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren halten zu können.

Ein reges Vereinsleben ist wichtig für einen Ort, dieses ehrenamtliche Miteinander ganz egal ob es kulturell, sozial, oder sportlich ist, fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde. Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit ganz unterschiedlichen Interessen finden in ihrem Verein eine Aufgabe, die ihnen Freude macht und verbindet. Umso wichtiger ist es, dass wir von Seiten der Gemeinde die Vereine nach unseren Möglichkeiten unterstützen und die finanziellen Rahmenbedingungen herstellen.

Um einen Verein, den BSK, hat es in letzter Zeit ja sehr viele Diskussionen gegeben und ich möchte dazu meine Meinung als für den Sport zuständigen Vizebürgermeister, aber auch als langjähriges Mitglied des SK Bischofshofen darstellen. Wichtig scheint es mir, vor allem einmal Ruhe einkehren zu lassen, die Emotionen ein wenig herauszunehmen, wieder auf eine sachliche Ebene zurückzukehren und miteinander für das Wohl des Vereines zu ar-

beiten. Wobei mir besonders die Jugendarbeit ein Anliegen ist, schließlich werden vom Verein Kinder und Jugendliche betreut, die hier oft ihre ersten sportlichen Erfahrungen sammeln und da ist es besonders wichtig, dass Betreuer, sportliche Leitung und Eltern an einem Strang ziehen. Subventionen werden ausschließlich zur Jugendförderung vergeben, unsere Gemeinde ist nur an der Förderung des Breitensportes (sprich einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche) interessiert und nicht an einer Förderung des Spitzensports.

Mit den Stadinger Perchten, deren Obmann ich bin, veranstalteten wir heuer bereits zum 15. Mal den Bischofshofener Adventmarkt im Kastenhof, der wie ich glaube, inzwischen zu einem fixen Bestandteil in der Vorweihnachtszeit geworden ist. Das Motto „wie's bei ins der Brauch is“ soll auch in Zukunft beibehalten werden. Weiterhin legen wir besonderen Wert darauf, dass ausschließlich handgefertigte Waren aus Eigenproduktion zum Verkauf angeboten werden, um uns ein wenig von anderen kommerziellen Märkten abzuheben. Eventuelle Interessenten können sich jederzeit bei mir melden und natürlich sind wir auch dankbar für Verbesserungsvor-

schläge um unseren Markt in Zukunft noch attraktiver gestalten zu können.

Neben der Arbeit in meiner Firma, ich bin selbständiger Elektroplaner mit Firmensitz in Salzburg und Bischofshofen, und meiner Tätigkeit in der Gemeinde bleibt mir nur wenig Freizeit, die ich am liebsten zu Hause mit meiner Familie und meinen Freunden verbringe, die mich immer mit allerlei Reparatur- und Umbauarbeiten zu beschäftigen wissen (die mir aber auch viel Freude machen).

In der Sommerausgabe des BJ, die in der 1. Juniwoche erscheint (Redaktionsschluss Freitag, 20.05.16) lesen Sie u.a. ... wie verbrachte Frau Stadtrat Karolina Altmann-Kogler den Frühling?



Manuel Horeth beim Interview mit Vbgm. Werner Schnell.



BRIX ZÄUNE TORE BALKONE GITTER rundum verlässlich - rundum gut beraten

Von der Planung über die richtige Modellwahl bis hin zur Montage ist BRIX Ihr verlässlicher Partner!

BRIX ALU Zäune, Tore & Balkone bieten für jeden Bauteil das passende Modell, vereinen perfekte Technik und Design und sind absolut wetterfest.

BRIX GITTER Zäune & Tore sind sicher, stabil und preiswert, in verschiedenen Ausführungen erhältlich und leicht selbst zu montieren.

Der österreichische Traditionsbetrieb garantiert Top-Qualität

zum **besten Preis**, professionelles Service und pünktliche Lieferung.

Unverbindliche Gratis-Beratung im **Schauraum** oder **vor Ort**, inkl. Gratis-Ausmess-Service.

Weitere Infos, Termine & Gratis-Kataloge erhalten Sie unter Tel. 06468/ 200 86.

HAUSMESSE 8. + 9. April

Brix Alu Pfarnerwerfen
Dorfwerfen 91
www.brixzaun.com



Ellmauthaler

BY MODEN HEDEGGER

Mode für SIE!

Holen Sie sich
ein Stück

Frühling

in Ihren
Kleiderschrank!



GERRY WEBER
casual



TAIFUN

BAMBOO

GERRY WEBER
EDITION

goljehaug

TONI

LEBEK

5500 BISCHOFSHOFEN · Salzburger Straße 24
Tel. 06462/2332 · mail: mode-ellmauthaler@gmx.at

Auszüge von der Gemeindevertretungssitzung am 14.01.16 in Bischofshofen

„Mit der Einberufung dieser außerordentlichen Gemeindevertretungssitzung zur Erteilung einer Einzelbewilligung gem. § 46 ROG 2009 signalisiert die Stadtgemeinde Bischofshofen, wie wichtig uns die Firma Liebherr als Partner ist“ betonte Bgm. Hansjörg Obinger gleich am Beginn der Sitzung. Liebherr, mit erstmals mehr als 1.000 Mitarbeitern, will auf den jetzigen östlich gelegenen Firmenparkplätzen ein **Parkhaus auf 7 Ebenen mit 633, in weiterer Folge 815 Stellplätzen** errichten. Die Gesamthöhe des Bauwerkes beträgt 23 Meter, der Steg, der Parkhaus und Firmengebäude verbindet, befindet sich in 6 Metern Höhe. Liebherr rechnet mit einem Gesamtaufwand von ca. 5 Millionen Euro. Bgm. Obinger sieht in dieser Baumaßnahme auch die Standortpriorität der Liebherr-Verantwortlichen für Bischofshofen. Der Beschluss fiel einstimmig.

Ein neues **Konzept für die Wohnungsvergabe hat SR Ing. Wolfgang Bergmüller** mit den Mitgliedern seines Wohnungsausschusses, unter Mithilfe von Stadtamtsdirektor Dr. Andreas Simbrunner erarbeitet. Mehr als 30 Konzepte österreichischer Gemeinden und Städte für die Wohnungsvergabe wurden dabei unter die Lupe genommen und Positives davon übernommen. Diese Änderungen sollen vor allem wohnungssuchenden Frauen mit Kindern, Senioren und Behinderten zugute kommen. Eine Evaluierung der neuen Bestimmungen soll in etwa einem Jahr vorgenommen werden. **Beschwerde gegen die geplante Führung der 380kV-Leitung** in Bischofshofen brachte die **Stadtgemeinde** beim Bundesverwaltungsgericht in Wien ein. AD Dr. Andreas Simbrunner führt dabei insbesondere das erhöhte Krebsrisiko bei Höchstspannungs-

leitungen, die Feinstaubbelastung durch Magnetismus aber auch den Widerspruch maßgeblichen Kultur- und Tourismusaktivitäten wie Erz der Alpen und Geopark ins Treffen. Bgm. Hansjörg Obinger dazu: „Wir schöpfen mit dieser Beschwerde unsere Rechtsmittelmöglichkeiten aus.“ Auch die Marktgemeinde Werfen brachte Beschwerde ein. „Der Baubescheid ist draußen, die Verhandlungen verliefen positiv, eventuelle Einsprüche von Anrainern sollen im Guten gelöst werden“, meinte Bgm. Hansjörg Obinger zur **geplanten Ansiedlung von H&M auf dem Hubinger-Grund** in der Bischofshofener Bahnhofstraße. Dieser Leitbetrieb soll zu mehr Frequenz in der Bahnhofstraße beitragen. Geplant ist ein Bauwerk mit 6 Stockwerken und auch eine Tiefgarage mit 57 Stellplätzen.

Auszüge von der Gemeindevertretungssitzung am 18.02.16 in Bischofshofen

Für das **Projekt „Buntes Bischofshofen“ wurde ein eigenes Logo** geschaffen. Vbgm. Barbara Saller begründete dies mit vielen aktuellen Aktionen, die für in Bischofshofen wohnende Personen aus 58 Nationen in Angriff genommen werden. Vbgm. Werner Schnell führte ins Treffen, dass nicht für jedes Projekt gleich ein eigenes Logo geschaffen werden müsse: „Unser Stadt mit Schwung-Logo genügt, da müssen wir nicht für alles ein eigenes Pickerl machen“. Sowohl SR Josef Mairhofer als GV Dr. Sabrina Kronreif sprachen sich für ein eigenes Logo zum Projekt „Buntes Bischofshofen“ aus, weil sie das Projekt und das Engagement der daran beteiligten Freiwilligen sehr positiv befinden. – einstimmig Annahme. Die **Kanal- und Wasserleitungsarbeiten der Bauabschnitte 29 und 30 (Neue Heimat)** wurden einstimmig zum Betrag von Euro 1.925. 786,90 an die Teerag-Asdag vergeben.

Der Hubinger, auch Metzgerwirt in der Bischofshofener Bahnhofstraße wird abgetragen. Projektentwickler und Baumeister Ing. Hubert Lienbacher informierte dazu die Gemeindevertretung: „Der Abriss der Gebäude wird noch im März in Angriff genommen, wird 6 bis 8 Wochen beanspruchen. Gleich im Anschluss erfolgt der Neubau. Mit dessen Fertigstellung ist im August 2017 zu rechnen. Noch im November 2017 soll der Textil- und Modemarkt H&M mit 2.000 Quadratmetern Verkaufsfläche eröffnen. Auch eine Tiefgarage mit 58 Stellplätzen im selben Haus soll den Einkauf so bequem wie möglich machen“, so der frühere Bauamtsdirektor der Stadtgemeinde Bischofshofen. Viel Lob für Lienbacher und dessen Hartnäckigkeit bei der Umsetzung des Projektes, gab es von SR Josef Mairhofer: „Das ist enorm wichtig für die Begegnungszone in der Bahnhofstraße und ein Meilenstein für Bischofshofen.“

Auch die Gemeindevertretung ist für den Festakt anlässlich der **Präsidentschaft** des Bischofshofener Bundesrates Sepp Saller im März in die Säulenhalle des Parlaments in Wien eingeladen. Bgm. Hansjörg Obinger berichtete von der am Tag der Gemeindevertretung stattgefundenen **Bauverhandlung zum Neubau der Tagesbetreuung Park**. Er sprach von der Erleichterung der Anrainer, die ein größeres Wohnbauprojekt befürchteten. Nach den im März und April zu erfolgenden Abbrucharbeiten entsteht im Anschluss ein Kindergarten mit sechs Krabbelgruppen für Buben und Mädchen bis zum Alter von drei Jahren. Die Fertigstellung soll im Sommer 2017 erfolgen. Der Bürgermeister rechnet mit einem Kostenaufwand in der Höhe von 3 Millionen Euro. Auch **vis a vis des Seniorenheimes beim Mischitzhaus gibt es Baumaßnahmen**. Dort soll ein Erweiterungsbau für das Seniorenheim mit zwei Wohngemeinschaften erfolgen.



BEI SCHIEFLAGE AKTIVIEREN:
arbeiterkammer.at

In schwierigen Zeiten finden Sie Halt bei der Arbeiterkammer Salzburg. In der Bezirksstelle Bischofshofen steht das Team rund um Franz Grübl Jahr für Jahr über 11.000 Mal mit Rat und Tat zur Seite. Das ist 30 Mal Hilfe pro Tag für die PongauerInnen und Pongauer.

Vom Arbeitsrecht bis zum Thema Wohnen, von Karenzfragen bis zu gerechten Preisen: Die AK ist für Sie da.

Bezirksstelle Pongau
 Gastener Straße 29 | 5500 Bischofshofen
 Tel.: 06462/2415



Bis Ostern noch am jetzigen Standort!

Totalabverkauf
Herbst- und Winterware!

Neue Frühjahrskollektion
bereits eingetroffen!

.....
Ab April in der Bahnhofstraße 17-19
(ehemaliges Tally Weijl)

NEU



Kurzmeldungen

Am Sonntag, 13.03.16 findet im Pfarrzentrum Bischofshofen von 8.30 - 13.00 Uhr die **9. Bischofshofener Kindersachenbörse** statt. Veranstalter ist der Pfarrgemeinderat Bischofshofen, Tischmiete Euro 10,- für einen caritativen Zweck der Pfarre. Info über Susanna. Graggaber @gmx.at oder Tel. 0676 /7225577.

Ab Mittwoch, 30.03.16 führt der Trachtenverein D'Hochgründer im Gasthof Alte Post wieder 14-tägig **Volkstanz- und Schuhplattlerkurse** für Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche ab 15 Jahre durch. Es werden traditionelle Volkstänze, Plattler und mo-

derne Kindertänze einstudiert. Info: Obmann Rupert Steiner hochgruendecker@aon.at od. Tel. 06462/4940 abends.

Leserbrief von Albert Wührer: Vor nicht allzu langer Zeit sind wir in Bischofshofen Stadt der Begegnung geworden. Ich frage mich nur, welcher Begegnung? Wir werden schön langsam eine Multi-Kulti-Stadt. Wir sehen jeden Tag Asylanten mit den teuersten Handys in der Hand. Ich frage mich nur, woher diese Leute das Geld bekommen. Mir gehen auch Polizisten ab, die sich ab und zu in der Stadt sehen lassen.



Bischofshofen – Geschäftslokal

gswb



**Noch ein attraktives
Geschäftslokal mit 308 m²
zu vermieten**

- ✓ Sehr gute Frequenzlage
- ✓ Direkt neben SPAR Supermarkt
- ✓ Kundenparkplätze direkt vor dem Geschäft
- ✓ Große Auslagenfront
- ✓ Vielseitig nutzbar
- ✓ Individuelle Raumeinteilung möglich
- ✓ Übergabe ab sofort
- ✓ Provisionsfrei

SYMBOLANSTELLUNG HWB LL 16EE 044

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | office@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010

Raiffeisenbank
Bischofshofen



Kein Wunsch ist zu groß, kein Wunsch zu klein.

Was ist Ihr Wunsch?
**Jetzt Angebot
erstellen lassen.**

Die schnellen Kredite von Raiffeisen.

Weil Wünsche erfüllt werden wollen – ob der Wohnungsausbau, eine Reise oder das neue TV-Gerät. Mit Krediten von Raiffeisen lässt sich vieles schnell und einfach verwirklichen. Fragen Sie einfach Ihren Raiffeisenberater. Dieser weiß, welche Finanzierungsform am besten zu Ihren Wünschen passt. Infos unter finanzieren.raiffeisen.at



Mehr Infos zu
den Raiffeisen
Finanzierungen

Raiffeisen Immobilien – Filiale Bischofshofen



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum! Kaufen Sie Immobilien als Wertanlage!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wunschimmobilie zu finden. Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter:

www.raiffeisen-immobilien-salzburg.at

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen gerne Karin Wimmer in der Raiffeisenbank Bischofshofen unter Tel.: +43 6462 3033-0 oder per E-Mail: karin.wimmer@bischofshofen.raiffeisen.at zur Verfügung.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Wohnungen, Grundstücke.

Neubauprojekt in attraktiver Lage in Bischofshofen



- Doppelhaushälfte
- Wohnfläche ca. 110 m²
- Terrasse und Balkon
- 2 PKW-Stellplätze
- Keller
- HWB: 44

Kaufpreis: auf Anfrage!

(Provision für den Käufer)

Gepflegtes Wohnhaus mit Ferienwohnung in Mühlbach am Hochkönig



- Grundfläche ca. 601 m²
- Wohnfläche Eigentümerwohnung ca. 120 m²
- Wohnfläche Ferienwohnung ca. 82 m²
- Öl-Zentralheizung, Kachelofen
- Keller
- Baujahr 1976
- HWB: 139

Kaufpreis: € 480.000,-

(Käuferprovision: 3% vom KP + gesetzl. MwSt. - Preisänderungen vorbehalten)

Großzügiges Wohnhaus in Bischofshofen - Mitterberghütten



- Grundfläche ca. 696 m²
- Wohnfläche ca. 170 m²
- Öl-Zentralheizung, Kachelofen
- Voll unterkellert
- Baujahr 1983
- HWB: 129

Kaufpreis: € 450.000,-

(Käuferprovision: 3% vom KP + gesetzl. MwSt. - Preisänderungen vorbehalten)

Abend der Kultur 2016 Ein kräftiges Lebenszeichen des Bischofshofener Kulturlebens

„Kultur belebt, amüsiert, verführt und be-
rührt. Kultur vermittelt Werte und bildet
Bewusstsein. Kultur erreicht und begeistert
Menschen.“ Unter diesem Motto gestaltet
der Kulturverein PONGOWE in Bischofs-
hofen seit Jahrzehnten vielfältige Kultur-
arbeit.

Mit dem Abend der Kultur 2016 wurde in
Bischofshofen einmal mehr ein kräftiges
Lebenszeichen kulturellen Schaffens auf
unterschiedlichsten Ebenen ausgesandt.
Nicole Etzer (Saxofon) erhielt für ihre
Darbietungen beim bedeutendsten Instru-
mentalwettbewerb Österreichs „Prima la
musica“ einen 1. Preis. Nur ganz wenige
schaffen die dreiteilige Abschlussprüfung
am Musikum und damit verbunden das Gol-
denen Leistungsabzeichen des Österrei-
chischen Blasmusikverbandes: Marlene
Ager (Klarinette) meisterte diese Aufgabe
2015 mit „sehr gutem Erfolg“. Die Bau-
ernmusikkapelle Bischofshofen wurden
für den Sieg beim Landeswettbewerb
„Musik in Bewegung“ in der höchsten Stu-
fe geehrt. Gerhard Luger, Sieger des letzt-
jährigen Landesfotowettbewerbes, nahm
die Ehrenurkunde des Kulturvereines für
sein fotografisches Schaffen mit Freude
entgegen. Martina Stock ließ das Publi-
kum in eine ganz neue Welt der Kunst ein-
tauchen. Die Musikerin und bildende Kün-
stlerin hat mittlerweile internationale Er-
folge erzielt und wurde für ihr Projekt
„Blauer Eros in Berlin“ ausgezeichnet.
Ein besonderer Höhepunkt des alljährli-
chen Abends der Kultur ist die Auszeich-
nung für den „Ehregast“. Ein sichtlich
gerührter Alois Lechner durfte sich über

diese Auszeichnung für seine hervorragen-
den Leistungen für Bischofshofen über
Jahrzehnte hinweg freuen. Das Tätigkeits-
profil ist vielfältig und zeugt von Konse-
quenz, Überzeugung und Engagement: 25
Jahre Kapellmeister der Bauernmusikkap-
pelle Bischofshofen, Musiker in verschie-
denen Ensembles, und bekannt für profes-
sionelle Veranstaltungstechnik bei regio-
nalen, nationalen und internationalen Events.
Alois Lechner sprach in seiner Dankesrede
ein Plädoyer für aktives kulturelles Mitge-
stalten aus. Neben der konventionellen schu-
lischen Ausbildung, sei kulturelles Schaf-
fen und Gestalten eine „Lebensschule“,
die prägt, bereichert und begeistert.
Für Markus Graggaber, den scheidenden
Obmann des Kulturvereines PONGOWE,
war es der 15. Abend der Kultur und Gele-
genheit vor kulturell interessiertem Publi-
kum noch einmal kräftig die Werbetrommel
für die potentielle Nachfolge zu rühren.
Kulturverein zu rühren.

Ein Appell vor allem an die Jugend, die
Chance zu nützen und mit den bestehen-
den professionellen Strukturen, Neues zu
wagen und kulturelles Leben für Bischofs-
hofen zukünftig aktiv mitzugestalten.



Christl und Alois Lechner



Die Geehrten: Dr. Graggaber, Vbgm. Saller, Alexander Holzmann, Alois Lechner,
Martina Stock, Gerhard Luger, Nicole Etzer, Marlene Ager und Bgm. Obinger.
Fotos: Susanna Graggaber

**SPORTBRILLE IN IHRER
DIOPTRIENSTÄRKE**

**KOMPLETT
PREIS
249,-**

**AKTION
NUR GÜLTIG BIS
31.03.2016**

Adidas „owl cross halber“

St. Johann/Sp. - Schwarzach

MAYR UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-KETTE

PVÖ spricht sich für Hundstorfer aus



Am 14. April 2016 finden
Bundespräsidentenwahl-
en statt. Die Wahlent-
scheidung wird nach vor-
liegenden Prognosen sehr
stark von den Pensionis-
ten entschieden werden.
Helmut Rohmoser, Be-
zirksobmann des Österrei-
chischen Pensionistenverbandes (*im Bild*)
dazu: „Ich gebe am 24. April Rudolf
Hundstorfer meine Stimme, weil er in sei-
nen verschiedenen Funktionen bewiesen
hat, dass er Garant für soziale Gerechtig-
keit ist.
Er hat seit jeher, im Gegensatz zu anderen,
immer ein offenes Ohr für die ältere Gene-
ration, ohne dabei auf die Jüngeren zu ver-
gessen.“

Bischofshofener Adventsingen

Alle zwei Jahre veranstalten der Kirchenchor und das Salonorchester in der Hermann-Wielandner-Halle das Bischofshofener Adventsingen. Vox Cantabilis, der Oberstufenchor von St. Rupert, das Musikum, die Bauernmusik sowie ein Kinderchor und die Hirtenkinder aus Bischofshofen boten dem Publikum eine wunderbare Einstimmung auf die Adventszeit. Musikalisch

setzte Andres Gassner mit seinen Kompositionen und Liedbearbeitungen einen weiteren Glanzpunkt bei diesem einzigartigen Adventsingen. Maria Götzfried und Harald Moser führten mit ihren ausgewählten Texten durch den Abend.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wurde an den Sozialkreis der Pfarre von Bischofshofen übergeben.



Im Bild zwei Hirtenkinder und die Verantwortlichen des Bischofshofener Adventsingens bei der Scheckübergabe an Pfarrer P. Jarek Blazynski. Foto: Kirchenchor.



BÜRO- UND KOPIERTECHNIK GMBH.

NEU!
**KASSEN-
 SYSTEME
 SCANNER
 DRUCKER
 KOPIERER**



**WIR HABEN DIE LÖSUNG
 FÜR DIE NEUE
 REGISTRIERKASSENVERORDNUNG.**



PC-Basierendes Kassensystem

Nettun@7000^{open}

Hauptschulstraße 16, 5500 Bischofshofen

www.cartata.at

Beratung und Verkauf unter **+43 6462 60 10**

Fahrrad - Frühling





KTM Chicago
 24 Gang V- Brake statt 499,-
 Frühlingsangebot € 449,-



Flyer T 5.1
 8 Gang Nexus - Panasonic
 Mittelmotor statt 2.799,-
 Frühlingsangebot € 2.499,-



Kinderräder & Laufräder
 Jetzt mit € 10,- Gutschein für
 einen passenden Kinderhelm!



SIMPLOR

FLYER

SHIMANO






HOLZMANN

RADSPORT

Fahrräder • Nähmaschinen • Service & Zubehör • Weinboutique
 5500 Bischofshofen ▲ Alte Bundesstr. 6 ▲ ☎ 06462/2386

www.radSPORT-holzmann.at

Kulturverein Pongowe auf Obmannsuche



Noch-Obmann Dr. Markus Graggaber brachte es bei der jüngsten Jahreshauptversammlung gleich auf den Punkt: Kein eingebrachter neuer Wahlvorschlag = kein neuer Obmann = Vereins-

auflösung. Er war in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv auf der Suche nach seinem eigenen Nachfolger, sprach mit mindestens 20 Leuten. Allein, es fand sich niemand. Zwar erklärten sich alle Vorstandsmitglieder – von Johannes Kehrer als Obmann-Stellvertreter, Peter Girardi als Kassier, bis zu Gerhild Vidovic als Schriftführerin – bereit weiterzumachen, aber nicht auf der Position des Obmannes. Klar, es gelte aber auch Verträge einzuhalten, etc. Graggaber steht dem besten funktionierenden Verein mit einer kurzen Unterbrechung 15 Jahre als Ob-

mann vor. Der Tätigkeitsbericht für 2014 weist nicht weniger als 54 Veranstaltungen auf. Highlights dabei sind der Abend der Kultur, das „Vorgestellt“, die Pongowe Musicline, der Pongowe Film, die Orgelvesper, Kunstquadrat, Kooperationen mit Vivat Musikum und dem Salonorchester. Auch die Kassa ist nach Einlangen der Stadtgemeinde-Subvention im Jänner mit ca. 25.000 Euro gut gefüllt. Also wo liegt das Problem bei der Obmannsuche?

SG-Kulturausschussvorsitzende Vbgm. Barbara Saller ist bestürzt: „Der Kulturverein ist nicht wegzudenken“, und appelliert an die Vereinsführung, „weniger Veranstaltungen durchzuführen“. Auch Sepp Gantschnigg, früherer langjähriger Pongowe-Obmann, will den 35 Jahre bestehenden Verein nicht missen und spricht sich für eine Reduzierung der Veranstaltungen aus. Doch das ist für Graggaber nicht das Problem,

denn sein Team hat bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen keine Schwierigkeiten. Kassier Peter Girardi betont besonders, „es geht nicht nur um einen neuen Obmann als Person, sondern um einen Obmann mit Visionen“. Musikum-Leiter Mag. Klaus Vinatzer pocht auf einen Jungen, der die Obmannschaft übernehmen soll. Der Abend der Kultur böte sich für die Suche an. Ebenso Martina Mayr, die gleich mehrere Junge im Vorstand sehen will. Nur, das ist dem jetzigen Obmann Markus Graggaber alles viel zu weit in der Zukunft liegend. Er will jetzt einen Nachfolger.

Bei einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung Ende März fällt die Entscheidung, wie es mit dem Verein weitergeht.

Im Bild: Pongowe Obmann DI Dr. Markus Graggaber

Kapellmeisterwechsel

„Kapellmeister gesucht!“ heißt es in vielen Gemeinden des Landes. Allein im Pongau wurde seit November in acht Blaskapellen der Taktstock übergeben. Kapellmeister sein ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe im Blasmusikwesen. Gilt es hauptsächlich die musikalische Verantwortung zu übernehmen, so ist es aber auch ein großes Maß an sozialer Kompetenz, die ein musikalischer Leiter mitbringen muss. In kaum einem anderen Verein treffen sich so viele verschiedene soziale Schichten um ein Hobby gemeinsam auszuüben: vom Schüler über den Akademiker bis zum Pensionisten. Aber auch verschiedenes Leistungsniveau trifft aufeinander: vom Hobbymusiker, der die Musik als Ausgleich zum stressigen Job sieht, bis zum Profimusiker. Der Salzburger Blasmusikverband hat in den

letzten Jahren intensiv daran gearbeitet ein neues Ausbildungsprogramm zu erstellen: Voraussetzung für den Bläserorchesterlehrgang ist die Abschlussprüfung am Musikum bzw. das Goldene Leistungsabzeichen. Nach einem Jahr Basiskurs geht es in die dreijährige Ausbildung. Eine zweistündige Lehrprobe mit der eigenen Blaskapelle bildet den Abschluss der dreiteiligen Prüfung. Um sein Fachwissen zu erweitern und um sich mit neuen Impulsen zu motivieren bietet der Blasmusikverband ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm für alle Kapellmeister an. Als neue Kapellmeister im Pongau übernehmen diese Aufgabe u.a. Stefan Stranger (Bundesbahnmusik Bischofshofen), Mathias Hager (TMK Pfarrwerfen), Roland Hettegger (Bergkapelle Mühlbach) und Gerhard Hafner (TMK Werfen).



Goasberg-Party 1.0

Mit großer Spannung standen am Faschingssamstag mehr als 200 Maskierte am Gaisberg in Bischofshofen um bei der ersten Goasberg-Challenge der Bauernmusik Bischofshofen mitzumachen. Mini-Spiele wie Tubaweitwurf, Trompetenkegeln oder Querflöten-Dart boten den TeilnehmerInnen Gelegenheit ihre „musikalischen“ Talente zu überprüfen. Wer dem Mittelwert am nächsten kam wurde als Sieger gekürt. Mit einer Ausnahme: beim Tubaweitwurf ging es tatsächlich um die größte Weite. „Die Stürmische Böhmsche“ und „Chicken

Shake“ sorgten im Anschluss bei der Faschingsgaudi im Gasthof „Alte Post“ für tolle Stimmung. Dort wurden auch die Sieger der 1. „Goasberg-Party“ gekürt: Dem Mittelwert am nächsten kam die Gruppe „Die drei Dicken und die Doofe“ (*rechts im Bild*) und erhielt dafür eine Einladung zu einem Essen im Gasthof „Schützenhof“. Für den weitesten Tubawurf wurden Sonja Rettenegger und Christian Hallinger ausgezeichnet, die einen Gutschein vom Gasthof „Tirolerwirt“ bzw. von „Stiegl-Bier“ erhielten. *Foto: Bauernmusik*



Subventionen des Sportausschusses

Die bereits im Sportausschuss unter Vorsitz von Vbgm. Werner Schnell besprochenen Subventionen an die Sportvereine wurden in der GV einstimmig beschlossen:

ASKÖ Raika Minifolclub für Spitzensportförderung und Jugendförderung € 3.500, für Jugendförderung € 500 und Sanierung € 800;

Behindertensportverein Pongau für Jahreskarten Therme (5 Personen) € 1.150;

1. Fischereiverein für Ausbildung und Vorbereitung zur ges. Fischerprüfung € 200;

Eisschützenclub Bischofshofen für laufenden Betrieb und Sanierung € 600 ;

Eisschützenclub Mitterberghütten für laufenden Betrieb und Renovierung € 1.000;

ESV Sektion Kegeln für Jugendförderung, laufenden Betrieb und Veranstaltungen € 900;

ESV Sektion Tischtennis für Meisterschaftsbetrieb, Nachwuchsarbeit und Veranstaltungen € 1.500;

ESV Sektion Tennis für Jugendarbeit, Kinderkurse Zusammenarbeit mit Schulen und Veranstaltungen € 3.000;

ESV Sanjindo Judo Tigers für laufenden Wettkampfbetrieb, Schiedsrichter, Turniere,

Trainingslager, Jugendarbeit, Versicherungen, Fahrtbetrieb etc. € 9.500;

Kneipp Aktiv Club für laufende Kosten, Weiterbildung, Projekte € 600;

Naturfreunde für laufende Vereinstätigkeit € 1.700;

ÖAV für laufenden Betrieb etc. € 250;

Radclub ARBÖ für Aufrechterhaltung Rennbetrieb und Veranstaltungen € 400;

Salzburger Seniorenbund für Seniorenturnen und Veranstaltungen € 150;

Sportclub Mitterberghütten für laufenden Betrieb und Einkleidung € 2.600;

Tennisclub Mitterberghütten für Kindertraining, Anschaffungen und Veranstaltungen € 1.750;

Wild Boys für Aufrechterhaltung des Hobbyfußballbetriebs € 900;

Schützengesellschaft für Jugendlehrgänge und lfd. Betrieb € 1.200;

Pensionistenverband für Sportaktivitäten € 150;

Skiclub Bischofshofen für Jugendförderung € 3.000 und für Reisekosten Kombiniierer € 800;

SRG Gainfeld für Jugendförderung € 2.700;

und für den Motorradclub **Walhall Riders** und den **Eisenmusikanten Hobbyfußball** jeweils für den laufenden Betrieb € 300.

NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB

Kaserbacher

KA

BERATUNG - VERKAUF - VERLEBUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

5500 Pfarwärlen, Pöham 31
Tel.- Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: steindesign@aon.at

- ◆ **Ausbesserungsarbeiten**
- ◆ **Reinigung**
- ◆ **Versiegelung von alten und neuen Bodenbelägen aus Naturstein und Fliesen.**



JUSS
SHOPPINGCENTER KARO
BISCHOFSHOFEN



Beratung, Service, Leidenschaft. Das passt!

Tel. 06462/4196 · www.juss.at

Großer Fahrradflohmärkte

Viele Räder stark reduziert!!!

...auch Kinderräder

z.B. statt € 199,- jetzt nur € **99,-**

Fahrradschuhe

Einzelpaare zum **1/2 Preis**

Die neuesten

Elektro-Bikes

von KTM, Flyer, Focus, Scott, HAIBIKE
...warten auf Euch!



Schibergsteiger bringen Erz zum Klingen

In einer Zeit in der Tourengeln und Naturerleben boomen, stehen Events wie Erztrophy und Erztour besonders im Fokus Sportinteressierter. Erstere, zum Austrian Skitor Cup zählend, und im Bereich Arthurhaus ausgetragen, sah bei Traumwetter den früheren Olympiasieger im Langlauf Christian Hoffmann als strahlenden Sieger. Die Erztour führte tags darauf bei starkem Schneefall vom Bradlstadion in Bischofshofen (573 m) auf den 1.782 m hoch gelegenen Hochkeil. Hier setzte sich Armin

Höfl als einziger unter einer Stunde mit 59:48 durch. Die B'hofenerin Barbara Schafflinger schaffte Platz 1 bei den Damen mit 1:26:30 und ist Stadtmeisterin. Tolle Leistungen der beiden B'hofener Mitorganisatoren: Markus Stock siegte bei der Erztrophy in der Masterklasse und wurde somit Österreichischer Meister. Thomas Wallner (1:03:26,9) wurde Erztour-Zweiter und damit Stadtmeister, Markus Stock (1:03:54,4) Vize-Stadtmeister. 3. Anton Gerdenitsch 1:13:19,6; 4. Rupert Mairho-

fer 1:15:55,5; 5. Gerhard Kaserbacher 1:17:01,3; 6. Hubert Prommegger 1:18:30,8; 7. Stefan Gruber 1:19: 22,3; 8. Jürgen Raffelsberger 1:21:36,0; 9. Thomas Kaserbacher 1:22.59,9; 10. Christoph Pisoni 1:40:21,1 und 11. Bgm. Hansjörg Obinger 1:42:43,7. Letzterer erhielt ob dieser hervorragenden Leistung viel Lob von den Organisatoren Stock, Wallner und Herwig Pichler vom TVB.

PS: Otto Normalverbraucher benötigen für die 1.210 Höhenmeter 3 Stunden.



Das Veranstalter- und Teilnehmerteam: Markus Stock, Hannes Laner (Bergrettung), Bgm. Hansjörg Obinger, Thomas Wallner und Vbgm. Werner Schnell. Foto: Karl Posch

BSK auf neuem Weg

Die erste Halbzeit des Info-Abends im Ö-Haus glich einem Fußballspiel mit viel Hick-hack auf beiden Seiten. Erst in Hälfte zwei setzte sich Besonnenheit und Zielorientiertheit bei den Beteiligten durch.

Den neuen Vorstand mit Obmann Kurt Knauseder und die Polysport GmbH mit Patrick Reiter scheint nun ein gemeinsames Ziel zu verbinden: Den Verein künftig als polysportiven Ausbildungsklub mit Schwerpunkt Fußball und Persönlichkeit zu gestalten, wie es der Präambel (Einleitung eines wichtigen Vertrages) zu entnehmen ist. Dem Vorstand gehören weiters Herbert Wagner als Obmann Stellvertreter, Florian Nothdurfter als Kassier, Alexander Piesch als Schriftführer und Andreas Steger als Beisitzer an.

Die Anteilsmehrheit der BSK-Polysport

GmbH mit Sitz in St.Johann hält Patrick Reiter mit 62%. Weitere Gesellschafter sind Johannes Burger, Josef Reiter und Mag. Friedrich Kühleitner mit jeweils 11% und Werner Farthofer mit 5%.

Zur Stärkung der jetzigen Mannschaft ist der frühere BSK-Spieler Erich Andexer gerade dabei, Leistungsträger zurückzuholen. Fabio Ingolitsch und Karim Salem kehren im Sommer von Golling zurück, bereits im Frühjahr verstärken den BSK in der Salzburger Liga aber Spieler wie Arzböck, Collins, Ellmer, Ismail, Jovanovic und Spica.

Die „Funktionen“ Präsident und Vizepräsident sollen für Bgm. Hansjörg Obinger und Vbgm. Werner Schnell beim BSK bereits reserviert gewesen sein. Sie nahmen jedoch nicht an. Bewegten sie sich

mit ihren wiederholten Aussagen „sich nicht ins Vereinsgeschehen einmischen zu wollen“ ohnehin auf schmalen Grat. Denn ihnen war als Gemeindeverantwortliche schon klar darauf zu achten, dass Subventionen dort ankommen, wofür sie bestimmt sind, aber auch Gemeindeeigentum – und um nichts anderes handelt es sich bei sämtlicher BSK-Infrastruktur, wie Platz, Kunstrasenplatz, Stüberl, Kabinen etc. – bestens betreut und verwaltet wird. Dem bereits 1933 erstmals erwähnten BSK, mit all seinen Mitgliedern, Eltern, Kindern, Sponsoren, Gönnern und Freunden ist zu wünschen, wenn schon nicht an die großen Erfolge als Nationalligamannschaft anfangs der 1970er anschließen zu können, so jedoch in der Salzburger Liga wieder Erfolge zu feiern und seinen Anhang zu begeistern.



Werfen – Burgblick



SYMBOLDARSTELLUNG – HWB 11, NGFF 0,43

Die gswb errichtet für Sie
in der Poststraße

8 Eigentums- wohnungen

- ✓ Dachterrassen, großzügige Balkone oder Gartenterrassen
- ✓ Durchdachtes Raumkonzept
- ✓ Tiefgarage und Lift
- ✓ Wohnbauförderung möglich
- ✓ Fertigstellung Sommer 2016
- ✓ Provisionsfrei
- ✓ Kaufpreis erst bei Übergabe fällig

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | verkauf@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010



Werfenweng



SYMBOLDARSTELLUNG – HWB 14, NGFF 0,71

Eigentums- wohnungen mit herrlichem Bergblick

- ✓ 2-, 3- und 4-Zimmer-Whg.
- ✓ Optimale Grundrisse
- ✓ Großzügige Balkone oder Gartenterrassen
- ✓ Lift, Tiefgarage und Carport
- ✓ Wohnbauförderung möglich
- ✓ Bezugsfertig
- ✓ Provisionsfrei

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | verkauf@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010

Rückblicke Frühjahr 1996

Das war der Aufmacher der BJ-Märzausgabe 1996:



B'hofens Sportlerinnen und Sportler des Jahres 1995, Foto: Andreas Kreuzhuber

Bischofshofens beste Sportler wurden geehrt

Im Rahmen einer Feierstunde wurden sie für ihre hervorragende Leistungen im Gasthof Alte Post geehrt. 17 Aktive und ihre Angehörigen wurden dazu von der Marktgemeinde eingeladen. Bgm. Ing. Herbert Haselsteiner betonte in seiner Laudatio, „dass es gerade wegen der Seele wichtig ist, den Körper zu üben. Sport ist in der heutigen Gesellschaft voll anerkannt und für jeden Sportler bedeutet es wohl das höchste, auf dem „berühmten Treppchen“ zu stehen.“ In das Lob für die Sportler erwiderte Gottfried Wiesenbauer den Dank an die Gemeinde. Die im bescheidenen aber stimmungsvollen Rahmen abgehaltene Sportlerehrung hatte Sport-Gemeinde Matthias Schwarzenberger musterträchtig vorbereitet, musikalisch wurde sie vom Trompentrio der Bauernmusi, begleitet. Geehrt wurden: Christof Peterlini, Anita Schmöl-

zer, Ingrid Rückl, Gabriela Kössler, Gabriele Aggermann, Rupert Westenthaler, Michael Gebetshammer, Yvonne Scherthner, Anita Brandner, Marika Ortner, Nicole Scherthner, Segej Klischin, Gottfried Wiesenbauer, Reinhard Schuster, Claudia Wiesenbauer, Karin Steger und Patrick Reiter.



Im BJ-Bild flankieren Franz Brucker und Herbert Obersteiner ihr erfolgreiches Team.

Prestigeprojekt Gemeindechronik

In der Märzausgabe 1996 las GV Robert Pamminer der Gemeindeführung wieder einmal die Leviten: Grund, die mit 2 Millionen Schilling sündteure neue Gemeindechronik in einer Auflage von 5.500 Stück - und das bei 4.200 Haushalten. „Chronikbesessen und dementsprechend vermessen scheinen die Gemeindebosse zu sein“, wettete er. Seiner Meinung nach wäre die vom seinerzeitigen Sparkassen-Direktor Horst Einödter erstellte Ortschronik, nur zu ergänzen gewesen, was zusammen mit Aktualisierung und Druck höchstens 250.000 Schilling gekostet hätte.

Nicht nur erfolgshungrig

Malermeister Franz Brucker, selbst junggebliebener und erfolgreicher Langläufer, ließ es sich zu Saisonabschluss nie nehmen, seine jungen LanglaufTalente auf eine „g'scheite Jaus'n“ ins Gasthaus Laubichl einzuladen. Dabei wurde fest gefuttert und nicht Kalorien gezählt, aber die vielen Langlaufkilometer der abgelaufenen Saison aufgelistet.

(Foto: LWR)

MOLKEREI-ABHOLMARKT

Mit umfangreichem Käsesortiment sowie Frischmilchprodukten zu

BESTPREISEN

Nutzen Sie die Möglichkeit, trotz kleineren Mengen zu Großhandelspreisen einzukaufen.



Auch für Privathaushalte • Laufend Aktionen und Sonderangebote • Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot

Bischofshofen

(in der ehemaligen Molkerei)

Unsere günstigen PREISE werden garantiert auch Sie überzeugen!

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 - 11.00 Uhr • Tel. 06462/2406

Messewochenende in Bischofshofen: **Automobil & Impuls 2016**

Die Messe „AUTOMOBIL“ lockte 2015 in Kombination mit der Wirtschaftsausstellung „IMPULS“ noch mehr Besucher, sowie neue Besuchergruppen zum Schanzengelände in Bischofshofen. Auch im Frühjahr 2016 wird - dieses Mal eine Woche nach Ostern - das gesamte Areal um das Österreichhaus zur riesigen Bühne für Interessantes, Neues und Bewährtes.

Um eine Terminkollision mit anderen Messen im Salzburger Raum zu vermeiden, hat man sich in Absprache mit sämtlichen Ausstellern der Automobil in Bischofshofen zu einer Terminverlegung auch für die Wirtschaftsausstellung im Schanzengelände entschlossen. Der neue Termin steht fest und ermöglicht auch weiterhin die gemeinsame Präsentation der AUTOMOBIL & IMPULS.

Vom Freitag, 1. April bis zum Sonntag, 3. April dreht sich in Bischofshofen neben dem bekannten Schwerpunkt Autos, wieder alles um Bauen & Wohnen, Heizen & Einrichten. Experten präsentieren edles Tischlerhandwerk, von der Küche bis zum Schlafraum. Dem Thema Gesundheit & Sport (vom E-Bike bis zum Wandererlebnis) Wellness & Wohlbefinden (vom Whirlpool bis zur Sauna) aber auch ganz spezielle kulinarische Schmankerl aus der Region bilden einen weiteren Schwerpunkt dieser Leistungsschau für die heimische Bevölkerung.

Zahlreiche Dienstleister aus dem Pongau und den angrenzenden Gebieten stehen an den drei Messetagen mit Informationen und tollen Angeboten für interessante Gespräche zur Verfügung.

Mit dem Hubschrauber übers Salzachtal fliegen, ein Auto nach Lust & Laune selbst bemalen, einmal den Golfschläger schwingen, oder die Hauptpreise bei den zahlreichen Gewinnspielen der Aussteller zu gewinnen, auch das Begleitprogramm der Wirtschaftsausstellung bietet einen enormen Anreiz zum Messebesuch.

Messe-Öffnungszeiten:

Freitag, 1. April von 12 bis 20 Uhr,
am Samstag, 2. und am Sonntag 3. April
jeweils von 10 - 18 Uhr.

Der Eintritt ist kostenlos

Und zum Ausklang eines erlebnisreichen Messetages lässt man sich am besten im Österreichhaus mit kulinarischen Köstlichkeiten und erlesenen Getränken verwöhnen.



